

DANIEL BENNEN



ALfA: Geld nur für Heilbehandlung

Gesundheit ist ein hohes Gut. Ihre Wiederherstellung muss auch künftig bezahlbar bleiben. Statt über Steuersubventionierungen versus Rationierung zu diskutieren, sollten versicherungsfremde Leistungen aus den Katalogen der gesetzlichen Krankenkassen gestrichen werden. Das forderte jetzt die Bundesvorsitzende der Aktion Lebensrecht für Alle (ALfA) e.V., Dr. med. Claudia Kaminski. Weder die vorgeburtliche Kindstötung, noch die so genannte Kinderwunschbehandlung seien Heilbehandlungen. Dies gelte auch für die pränatale Fahndung nach Erkrankungen, für die es keine Therapie gibt. Im Extremfall könnten Versicherte heute der Solidargemeinschaft zunächst die Kosten für eine pränatale Diagnostik ohne Therapie und eine anschließende Abtreibung und schließlich für eine künstliche Befruchtung aufbürden, so Kaminski. »Alle diese Maßnahmen haben nichts mit der Wiederherstellung der Gesundheit zu tun, sondern sind einem individuellen Lebensstil geschuldet. Wie auch immer man diesen ethisch bewertet – die mit ihm verbundenen Kosten der Solidargemeinschaft der Beitrags- oder Steuerzahler aufzubürden, ist einfach ungerecht und sogar asozial«, so Kaminski weiter.

8.000.000

8 Millionen Kinder kamen laut Berechnungen des Osnabrücker Sozialethikers Manfred Spieker allein in den vergangenen 30 Jahren durch Abtreibungen in Deutschland ums Leben. Nicht zuletzt deswegen werden bis zum Jahr 2050 100 Erwerbstätigen dann 78 Rentner gegenüber stehen. 1995 waren es nur 36.

Kurz gemeldet

»Ausmerzungen« & »Selektion«

Das EU-Parlament hat den Bericht »Seltene Krankheiten im europäischen Rahmen« verabschiedet. 383 Parlamentarier stimmten für die Annahme des Berichts, 116 dagegen, 15 enthielten sich. Der Bericht schlägt den EU-Mitgliedsstaaten Maßnahmen vor, mit denen die Behandlung von Menschen mit

PIXELO.DE



EU-Parlament in Straßburg

selteneren Erkrankungen verbessert werden sollen. Kritik richtet sich gegen einen von dem griechischen EU-Parlamentarier Antonios Trakatellis eingebrachten Änderungsantrag. Dieser sieht vor, die Mitgliedstaaten aufzufordern, »Bemühungen zu unterstützen, (...)« die zur »Ausmerzungen seltener Erbkrankheiten« führen, einschließlich der »Auswahl gesunder Embryos vor der Implantation«. Während der Begriff »Ausmerzungen« nach Protesten der Christdemokraten im EU-Parlament mit breiter Mehrheit aus dem Antragstext verbannt wurde, konnten sich die Christdemokraten mit ihrer Ablehnung der Selektion von Embryonen nicht durchsetzen. 252 Europaparlamentarier – vor allem Kommunisten, Sozialdemokraten und Liberale – stimmten für die Selektion, 222 – vor allem Christdemokraten – stimmten dagegen.

Viel mehr Tote durch Abtreibung als durch Krebs

	Anzahl weltweit/Jahr	Quelle
Geburten	136 Mio.	UN-Bevölkerungsstatistik 2007
Todesfälle gesamt	54 Mio.	UN-Bevölkerungsstatistik 2007
Abtreibungen	ca. 42 Mio.	WHO/Lancet 10/2007
Todesfälle durch...		
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	17,5 Mio.	Weltherztag 2007/World Health Federation
Krebserkrankungen	10,9 Mio.	Österr. Krebshilfe Weltkrebstag 2006/WHO
Todesfälle von Kindern insg.	10,6 Mio.	Lancet 3/2005
- davon durch Lungenentzündung	2,0 Mio.	Lancet 3/2005
- davon durch Durchfallerkrankungen	1,9 Mio.	Lancet 3/2005
HIV/AIDS	2,9 Mio.	Bericht der UNO zum Welt-AIDS-Tag 2006
Tuberkulose	ca. 2 Mio.	Welttuberkulosekongress 2007/Ärzte ohne Grenzen
Malaria	>1,0 Mio.	Weltmaliatag 2007/Ärzte ohne Grenzen
Vekehrstote	1,2 Mio.	Weltgesundheitsbericht 2004
Kriegstote im 2. Weltkrieg	55 Mio.	